nachgesandt 13.11.20

Beschlussvorlage

Für: Gemeinde Steinburg

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Öffentlichkeit
Umweltausschuss	**18.11.2020**	**öffentlich**
Gemeindevertretung		**öffentlich**

Zuständige Abteilung	**Auskunft erteilt:**
Bauamt	46, Frau Weber

TOP 11

Unterhaltung der Löschwasserteiche und Regenrückhaltebecken

Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dass sich die Gemeinde Steinburg bei einer amtsweiten, fachtechnischen Begleitung für die Pflege, Entschlammung und Instandsetzung für die Regenrückhaltebecken anschließt und die entsprechend erforderlichen Maßnahmen umsetzt. Der Bürgermeister soll ermächtigt werden, die entsprechenden Aufträge - u.a. Schlammanalysen, fachliche Ingenieur-Begleitung und Pflegearbeiten, ggf. Reparaturen - zu erteilen.
Dafür sollen die erforderlichen Mittel im Haushaltsjahr 2021 eingestellt werden.

1.) Sachverhalt / Problemstellung
Siehe Anlage: e-mail vom 28.09.2020

2.) Lösungsmöglichkeit / Fragestellung
Siehe Anlage: e-mail vom 28.09.2020
Insbesondere die Gehölzpflege sollte im Winter 2020/21, also bis zum 28.02.2021 erfolgen. Es wird empfohlen, dies zusammen mit der allgemeinen Knickpflege in der Gemeinde zu beauftragen.

3.) Alternativen
Da die Funktionsfähigkeit der RRB sicher gestellt werden muss, bestehen zur Pflege der Anlagen keine Alternativen.

4.) Finanzielle Auswirkungen / Deckungsvorschlag
Es sind noch viele Faktoren unbekannt sind. Darum ist eine valide Kostenschätzung nicht möglich. Ähnliche Maßnahmen in anderen Amtsgemeinden haben 6.000 bis 10.000 € gekostet, wenn der Schlamm nicht in die Deponie gefahren werden musste. Deponierungskosten sind abhängig von der Schlammbelastung und können im Voraus nicht geschätzt werden. Sollte nur eine Mahd und/oder Gehölzpflege als ausreichend angesehen werden, reicht voraussichtlich ein Ansatz von ca. 1.000 €. Die nachfolgende Aufzählung erfasst nicht die Feuerlöschteiche, da deren Bestand bislang nicht betrachtet wurde.
Im Folgenden werden -aus Sicht der Amtsverwaltung- die offensichtlichen Arbeiten aufgeführt. Eine fachtechnische Betrachtung kann zu anderen Ergebnissen kommen.

RRB an L296/ Eicheder Straße => Mahd inkl. Böschung
RRB Am Brückisch => mind. Gehölzrückschnitt entlang der Böschung (Am Eingangsbereich sackt der Boden ab. Ggf. muss die Böschungssicherung hier erneuert werden.)
RRB Fasanenweg => teilweise Gehölzrückschnitt, Überprüfung der Gesamtanlage (u.a. Schlammspiegelmessung)
RRB Dorfstraße (bei HsNr 27) => ggf. jährliche Entkrautung im Bereich des Ablaufs

RRB Dorfstraße (bei HsNr.15A) => Gehölzrückschnitt, teilweise Entkrautung und Böschungsmahd
RRB Todendorfer Str. (HsNr 4) => Gehölzrückschitt, Mahd und Entkrautung, ggf. Entschlammung
RRB Todendorfer Str. (HsNr.1/3) => Gehölzrückschnitt, einseitige Entschlammung
RRB Matthias-Claudius-Str.
bzw. am Friedhof => Gehölzrückschnitt, regelmäßige Mahd
RRB Beschkamp => Gehölzrückschnitt, regelmäßige Mahd
RRB Möllner Straße (HsNr. 8) => Gehölzrückschnitt an der Böschungskante
RRB Oldesloer Straße => Gehölzrückschnitt, Mahd und Entkrautung, ggf. Entschlammung

Der Ausschussvorsitzende und die Amtsverwaltung empfehlen in der Summe 14.400 € im Haushalt 2021 für die Arbeiten zu veranschlagen.

Amt Bad Oldesloe-Land
Im Auftrag

Katharina Weber

Bad Oldesloe, den 06.11.2020

	Abteilungsleiter/in	Leitender Verwaltungsbeamter

WG: Regenrückhaltebecken - Vorgehen bei Pflege und Entschlammung

Katharina Weber An: 28.09.2020 09:17

Kopie: Ralf Maltzahn, Joachim Benn, Steffen Mielczarek

Blindkopie: [redacted]

Von: Katharina Weber/Amt Bad Oldesloe Land

An:

Kopie: Ralf Maltzahn/Amt Bad Oldesloe Land@Kreis-Stormarn, Joachim Benn/Amt Bad Oldesloe Land@Kreis-Stormarn, Steffen Mielczarek/Amt Bad Oldesloe Land@Kreis-Stormarn

Blindkopie: [redacted]

Verteiler: Bürgermeister und Vorsitzende der Bau- und Wege- / Umweltausschüsse

Sehr geehrte Herren,

viele Löschwasserteiche und Regenrückhaltebecken im Amtsgebiet bedürfen grundsätzlich einer erstmal verstärkten und dann regelmäßigen Pflege und Unterhaltung. Darauf weisen die Klärwärtern immer wieder hin, und ich (K. Weber) konnte mich bei einer Besichtigungstour davon überzeugen. Denn die Becken und deren Gelände sind zum Teil stark zugewachsen bzw. auf dem besten Wege dahin. Sie können schon jetzt z.T. nur mit sehr großem Aufwand saniert werden bzw. sind in absehbarer Zeit so weit. Ebenso sind bei einigen Becken die Ölsperren sanierungsbedürftig oder erneuerungswürdig.
Wir schlagen deshalb eine gemeinsame Bearbeitung der Mängel im Amt vor, um die volle Funktionsfähigkeit der Becken wieder herzustellen. Es liegt auf der Hand, dass es für eine erstmalige Pflege an etlichen Becken einen verstärkten Aufwand geben wird. Wir legen Ihnen deshalb für die Zukunft eine regelmäßige Pflege, wie eine 1-2malige Gelände- und Böschungsmahd im Jahr, eindringlich ans Herz,damit z.B. unerwünschter Gehölzbewuchs verhindert werden und die Wartung und Reparatur der Ölsperren ohne großen Aufwand ablaufen kann.
Denkbar ist die Vergabe der regelmäßigen Pflegearbeiten an externe Lohnunternehmen, die z.B. auch Erfahrung in der Gewässerpflege haben.

Da wir von der Bauabteilung weder über das fachliche Know-How noch die Erfahrung für eine untermauerte Kostenschätzung verfügen, raten wir dazu, ein auswärtiges Büro damit zu beauftragen. Denn gerade die Entschlammung der Becken und das Schlammverbringen sind rechtlich und mit der vorbereitenden Planung ein heikles und aufwendiges Verfahren, weil viele verschiedene Rechtsvorschriften zu beachten und damit viele Aufsichtsbehörden (u.a. Untere Wasserbehörde, Untere Naturschutzbehörde, Untere Bodenschutzbehörde, Untere Abfallbehörde, ggf. Landschaftskammer) gleichberechtigt zu beteiligen sind.
Wir würden ein Hamburger Büro, das derartige Arbeiten schon in Reinbek durchgeführt hat, und noch 2 weitere Büros ebenfalls um Angebote bitten. Wenn Sie Interesse haben, sich bei dieser gemeinsamen Aktion zu beteiligen, sollten Sie dies in Ihren Sitzungen der betreffenden Ausschüsse und Gemeindevertretungen thematisieren und beschließen lassen.
Im Rahmen der Haushaltsplanung 2021 sollte pro Becken ca. 800 bis 1.000 € für die Planungsarbeiten angesetzt werden. Dann können evtl. im gleichen Jahr gegen Jahresende die entsprechenden Unterhaltungsmaßnahmen ausgeschrieben werden. Auch dafür sollten Mittel bereitstehen: 4.000 bis 5.000 €, so dass rund 5.000 bis 6.000 € pro Becken eingeplant werden. Bei einer notwendigen Entschlammung sind für die Schlammproben, Schlammhöhenmessung, Kostenschätzung etc. zusätzliche Mittel von mindestens 1.000 € (für eine Schlammanalyse) erforderlich. Auch in diesem Bereich soll das Planungsbüro tätig werden.

Damit Sie die unterschiedlichen akuten Pflegebedürfnisse der Becken besser vorstellen können, sende ich Ihnen mit dieser e-mail ein paar Beispielbilder vom Juni 2020.

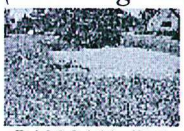
Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Katharina Weber
und Joachim Benn

Amt Bad Oldesloe-Land
Louise-Zietz-Straße 4
23843 Bad Oldesloe
Tel (04531) 1761-27 oder 41
Fax (04531) 1761-60
k.weber@amt-bad-oldesloe-land.de
www.amt-bad-oldesloe-land.de

Insgesamt gut gepflegte Anlage, ggf. könnte die Weide am Böschungsrand auf den Stock gesetzt werden.
(Siehe angehängte Datei: P1000440.JPG)


P1000440.JPG

Gelände rund um das Becken gut gepflegt, aber das Becken selbst ist vollständig mit Gehölz zugewachsen
(Siehe angehängte Datei: P1000380.JPG)

P1000380.JPG

Sowohl Becken als auch umgebenes Gelände sind gut zugewachsen
(Siehe angehängte Datei: P1000325.JPG)

P1000325.JPG